

Inhalt

Geleitwort zur deutschen Ausgabe — VII

Vorwort — IX

Teil I: Gibt es überhaupt eine Frage?

1 Kant — 3

I Das Problem — 3

II Kant — 9

A Zwei Welten oder eine? — 11

1 Eine-Welt-Bild und Bezugnahme auf Noumena — 16

2 Zwei-Welten-Bild und Bezugnahme auf Noumena — 18

B Argumente? Gründe? — 23

2 Kaufman und Hick — 35

I Kaufman — 36

A Eigentlicher Bezugsgegenstand und verfügbarer
Bezugsgegenstand — 36

B Die Funktion der religiösen Sprache — 44

II Hick — 48

A Das Reale — 49

B Kohärent? — 56

1 Kann es ein Wesen geben, das ausschließlich formale und ne-
gative Eigenschaften besitzt? — 56

2 Positive versus negative Eigenschaften — 60

C In religiöser Hinsicht relevant? — 64

D Gibt es so etwas überhaupt? — 68

Teil II: Was besagt die Frage?

3 Rechtfertigung und das klassische Bild — 77

I John Locke — 81

A Vernunftgemäß leben — 86

1 Meinung — 87

2 Vernunft — 89

3	Ausrichtung der Meinung an der Vernunft	91
B	Offenbarung	92
II	Klassische Belegthese, Deontologismus und Fundierungsgedanke	94
A	Der klassische Fundierungsgedanke	96
B	Der klassische Deontologismus	99
III	Zurück zur Gegenwart	103
IV	Probleme mit dem klassischen Bild	108
A	Probleme der Selbstbezüglichkeit	110
B	Sind die meisten unserer Überzeugungen ungerechtfertigt?	114
V	Rechtfertigung des christlichen Glaubens	116
VI	Analogische Variationen	120
A	Variationen über den klassischen Fundierungsgedanken	120
B	Variationen über die Deontologie	121
C	Ist das die De-jure-Frage?	123
4	Rationalität	128
I	Verschiedene Formen von Rationalität	128
A	Aristotelische Rationalität	129
B	Rationalität als richtiges Funktionieren	130
C	Die Leistungen der Vernunft	134
D	Zweck-Mittel-Rationalität	137
II	Praktische Rationalität im Sinne Alstons	139
A	Die Ausgangsfrage	139
B	Doxastische Praktiken	140
C	Epistemische Zirkularität	141
D	Das Argument für die praktische Rationalität	142
E	Eine erste Charakterisierung der praktischen Rationalität	143
F	Der Urzustand	144
G	Der weite Urzustand	146
H	Ein enger Urzustand?	148
5	Gewährleistung – die Einwände von Freud und Marx	158
I	Der F&M-Einwand	159
A	Freud	160
B	Marx	164
C	Weitere Autoren	166
D	Wie ist der F&M-Einwand zu verstehen?	169
II	Gewährleistung: Die nüchterne Wahrheit	179

III Nochmals zum F&M-Einwand — 188

Teil III: Gewährleisteter christlicher Glaube

6 Gewährleisteter Glaube an Gott — 193

- I Das Thomas-von-Aquin/Calvin-Modell — 194
 - A Modelle — 194
 - B Das Modell — 196
 - 1 Basalität — 202
 - 2 Angemessene Basalität im Hinblick auf Rechtfertigung — 205
 - 3 Angemessene Basalität im Hinblick auf Gewährleistung — 206
 - 4 Natürliche Gotteserkenntnis — 208
 - 5 Erkenntnis durch Wahrnehmung oder durch Erfahrung? — 209
 - 6 Sünde und natürliche Gotteserkenntnis — 213
 - II Ist der Glaube an Gott Gewähr-basal? — 216
 - A Wenn er falsch ist, wahrscheinlich nicht — 216
 - B Wenn er wahr ist, wahrscheinlich ja — 219
 - III Die De-Jure-Frage ist nicht unabhängig von der De-Facto-Frage — 221
 - IV Nochmals zum F&M-Einwand — 223

7 Die Sünde und ihre kognitiven Konsequenzen — 232

- I Vorbemerkungen — 232
- II Erste Formulierung des erweiterten Modells — 236
- III Das Wesen der Sünde — 240
- IV Die noetischen Auswirkungen der Sünde — 248
 - A Die Hauptkonsequenz — 248
 - B Sünde und Erkenntnis — 253
 - 1 Sünde und Skepsis — 254
 - 2 Naturalismus und mangelndes Wissen — 266

8 Das erweiterte Thomas-von-Aquin/Calvin-Modell – Unserem Verstand geoffenbart — 283

- I Glaube — 289
- II Wie funktioniert der Glaube? — 293
- III Glaube und positiver epistemischer Status — 296
 - A Rechtfertigung — 296
 - B Interne Rationalität — 299

C	Externe Rationalität und Gewähr: Glaube ist Erkenntnis	301
IV	Angemessene Basalität und die Rolle der Schrift	304
V	Vergleich mit Locke	313
VI	Warum notwendig?	316
VII	Kognitive Erneuerung	331
9	Das Zeugnis-Modell: In unserem Herzen versiegelt	342
I	Glaube und Gefühl	342
II	Jonathan Edwards	346
A	Verstand und Wille: Was kommt zuerst?	348
B	Bekundungen des Glaubens	358
III	Analogon der Gewähr	364
IV	Eros	367
10	Einwände	382
I	Gewähr und das Argument aus der religiösen Erfahrung	384
II	Was kann die Erfahrung zeigen?	391
III	Ein Totschlagargument?	396
IV	Der Sohn des großen Kürbis?	405
V	Zirkularität?	416
 Teil IV: Bezwinger?		
11	Bezwinger und Bezungung	421
I	Das Wesen der Bezwinger	422
II	Bezwinger des christlichen bzw. theistischen Glaubens	431
III	Sind Projektionstheorien Bezwinger des christlichen Glaubens?	433
12	Zwei (oder mehr) Arten der Bibelforschung	441
I	Die von Gott inspirierte Schrift	442
II	Traditionelle christliche Bibelauslegung	448
III	Historisch-kritische Bibelforschung	454
A	Spielarten der historisch-kritischen Bibelforschung	460
1	Historisch-kritische Bibelforschung à la Troeltsch	460
2	Historisch-kritische Bibelforschung à la Duhem	466
3	Spinozistische Bibelforschung der historisch-kritischen Art	469
B	Spannungen im Verhältnis zum traditionellen Christentum	471

IV	Warum sind die meisten Christen nicht besorgter? — 473
A	Höhere Gewalt — 476
B	Ein moralischer Imperativ? — 481
C	Ist die historisch-kritische Bibelforschung offener? — 485
V	Nichts, worüber man besorgt sein sollte — 487
A	Nochmals zur historisch-kritischen Bibelforschung à la Troeltsch — 488
B	Historisch-kritische Bibelforschung nichttroeltschianischer Provenienz — 490
C	Konditionalisierung — 495
VI	Coda — 497

13 Postmoderne und Pluralismus — 500

I	Postmoderne — 500
A	Widerspricht die Postmoderne dem christlichen Glauben? — 501
B	Bezwingen diese Behauptungen den christlichen Glauben? — 504
1	Das Argument der historischen Bedingtheit — 506
2	Ist die Wahrheit Menschenwerk? — 508
C	Postmoderne als Kleinmütigkeit — 517
II	Pluralismus — 519
A	Ein probabilistischer Bezwinger? — 523
B	Der Vorwurf der moralischen Willkürlichkeit — 525
1	Der abstrakte Fall — 525
2	Ein konkretes Beispiel: Gutting — 531

14 Leiden und Übel — 544

I	Belegbezogene atheologische Argumente — 552
A	Die Argumente von Rowe — 552
B	Das Argument von Draper — 557
1	Erste Formulierung von Drapers Argument — 557
2	Belegmäßige Herausforderung — 562
II	Argumentfreie Bezwinger? — 572

Bibliographie — 594

Register — 606